



„In den Optis ist es eng, kalt und glitschig“, sagte Felix Halberstadt (links, rechts Lars Keilwitz) – vom insgesamt vierten Sieg hielt ihn das aber nicht ab. Foto FB

Auf einem Kniekissen zum Sieg

Sieben Segler gingen bei der Eisarschregatta an der Schwentine an den Start

Kiel. Bei einer Regatta braucht man ein Gespür für Wind, etwas Revierkenntnis – und vor allem Sportlichkeit. Diese Attribute bescherten Felix Halberstadt gestern den ersten Regattasieg des Jahres in der Seglerstadt Kiel.

Bei der traditionellen Eisarschregatta gewann der 58-Jährige den begehrten Eisarschpokal an der Schwentine. Als vor 22 Jahren die erste Eisarschregatta gestartet wurde, war es ebenfalls Felix Halberstadt, der am Ende den Wanderpokal hochhielt. „Es ist das vierte Mal, dass ich hier gewonnen habe“, erinnert sich Halberstadt. Er gehört mit Arno Kreker und Klaus Peter Broock zu den Gründern der Veranstaltung. Bei der Regatta gehen tra-

ditionell an einem Februartag Mitglieder des Segelvereins Schwentine (SVS) und der Schwentine Fahrten Segler (SFS) an den Start.

Da die Flotten der Vereine im Februar aufgebockt und unter Schnee in den Winterlagern ruhen, mussten die kleinsten Boote im Bestand als Sportgeräte erhalten. Drei Optimisten wurden aufgetakelt und zu Wasser gelassen. „Das war damals eine Schnapsidee, die sich aber schnell zu einer festen Einrichtung entwickelt hat“, erinnert sich Broock, der Vorsitzender der Schwentine Fahrten Segler ist und gestern die Regattaleitung übernahm.

Nach drei Wettfahrten gab es ein Finale, bei dem Robert Barich, Lars

Keilwitz und Felix Halberstadt gegeneinander antraten. Dabei konnte Halberstadt vom Start weg an einem Führungsplatz segeln und die beiden anderen Finalisten auf Distanz halten.

„Das ist nicht immer ein Vergnügen. In den Optis ist es eng, kalt und glitschig, Und ab 49 ist ein Kniekissen im Boot ein Muss“, resümiert Felix Halberstadt bei der Siegerehrung. „Aber es hat Spaß gemacht“, sagt er. Mit gefütterten Segelkombis, Mützen, Handschuhen und Schwimmwesten kämpften sieben Segler gestern um den Pokal. Gesichert wurden sie von zwei Booten des Technischen Hilfswerks, die die Regatta immer auch als Teil der Winterausbildung nutzen. FB